

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlicher:
Nr. 22.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbza.

Nr. 105.

Freitag, 9. Mai 1913, abends.

66. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Preis für den Abnehmer bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Post 1 Mark 80 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Zuschlag. Preis für die Zeilenzeile 40 bis dritte Korpuzzeile 18 Pfg. (Wohlfahrt 12 Pfg.) Zeitraumber und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Notationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 10. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Söhnel in Riesa.

Es werden Schießschießen abgehalten

a., auf dem Schießplatz Heidehäuser:

am 14., 15., 16. und 17. Mai dieses Jahres in der Zeit von 7 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends.

b., auf dem Schießplatz Gohrlich nördlich und südlich des Wälsitzer Weges:

am 15., 16. und 17. Mai dieses Jahres in der Zeit von 7 Uhr vormittags bis 5 Uhr abends.

Die Sperrung dieser Schießplätze und ihrer Gefahrendereiche wird an jedem Schießtage so bewirkt, daß sie 1/2 Stunde vor Beginn des Schießens durchgeführt ist.

Bei Schießen auf dem Schießplatz Gohrlich sind die Wälsitzer Straße und der Wälsitzer Weg gesperrt. Letzterer wird aber von 1 Uhr bis 3 Uhr nachmittags freigegeben.

Die Wege des Platzes sind bei geöffneten Schlagbäumen und durch Hochklappen unsichtbar gemachten Warnungstafeln ohne Aufenthalt zu passieren.

Unter Hinweis auf die amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 9. Mai 1912, Nr. 295 f D, abgedruckt in Nr. 108 des Riesauer Amtsblattes, wird dies mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Uebertretungen nach § 366^a bez. 366^b des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft werden.

Die Ortspolizeibehörden werden veranlaßt, den Ortsbewohnern auf dem vorgeschriebenen Wege von gegenwärtiger Bekanntmachung Kenntnis zu geben.

Großenhain, am 8. Mai 1913.

379 o D. Königl. Amtshauptmannschaft.

Sonabend, den 10. Mai 1913, nachm. 1 Uhr

soll im hiesigen Restaurant in Weida — als Versteigerungsort — versteigert werden: 1 Registorckasse.

Riesa, den 8. Mai 1913.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Wegen der auf den 1. Termin dieses Jahres noch rückständigen Gemeindeanlagen wird von uns nunmehr das Mahnverfahren durchgeführt werden.

Der Rat der Stadt Riesa, am 8. Mai 1913.

Kunstausstellung

im III. Gesch. der Carolaschule,
veranstaltet vom Stadtrat zu Riesa als Mitglied des Sächsischen
Kunstausstellungs-Bundes.

Vom 10. Mai 1913 an

Ausstellung von Gemälden und graphischen Werken von Lausitzer Malern.

Geöffnet:

Mittwoch nachm. von 3—5 Uhr,

Sonabend von 3—5 Uhr,

Sonntag vorm. von 11—1/2 1 Uhr,

nachm. von 3—6 Uhr,

außerdem noch am 2. Pfingstfeiertag nachmittags von 3—6 Uhr.

Eintrittsgeld: Mittwoch nachm. und Sonntag vorm. 25 Pfg., zu den übrigen

Selten frei.

Sämtliche Kunstwerke sind verkäuflich.

Kinder unter 14 Jahren dürfen die Ausstellung nur in Begleitung Erwachsener besuchen.

Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 10. Mai ds. Js., von vorm. 1/9 Uhr an, gelangt das Fleisch dreier Rinder und zweier Schweine zum Preise von 50 bez. 40 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, am 9. Mai 1913.

Die Direktion des Königl. Schlachthofes.

Derbliches und Sächsisches.

Riesa, 9. Mai 1913.

—* Infolge Allerhöchsten Beschlusses vom 9. d. M. sind die Unteroffiziere Neumann und Futtig im 3. Feld-

artillerie-Regiment Nr. 32 zu Jährlichen ernannt worden.

—* Herr Gerichtsassessor Dr. Niebold hier ist vom 1. Juni d. J. ab als Hilfsrichter zum Landgericht Chemnitz veretzt worden. Als Ersatz wird dem hiesigen Amtsgericht Herr Gerichtsassessor Dr. Groß vom Amtsgericht Rostock zugewiesen.

—* Wie seinerzeit berichtet, war am 31. März d. J. im Restaurant „Stadt Leipzig“ hier ein Bodentammerdiebstahl verübt worden. Der Täter ist jetzt in der Person des Arbeiters Wilhelm Nitzers aus Buschhausen ermittelt worden. Er hat in dem Restaurant gewohnt und übernachtet, wobei er sich, wie damals schon von der Polizei angenommen wurde, mit den drückenden Verhältnissen betraut gemacht und die Diebstähle ausgeführt hat. Es wird vermutet, daß er auch die übrigen Ende März hier verübten Bodentammerdiebstähle ausgeführt hat.

—* Der lustige Schwank „Bedige Chemänner“, welcher als Abschiedsvorstellung des Sächsischen Städtebundes unter Mitwirkung von Semf-Georgi am Pfingstsonntag im Hotel Hofpfer stattfinden wird, hat bereits im Berliner Lustspielhaus das Jubiläum der 250. Aufführung

erlebt. Auch im Stadttheater zu Bauen hat Direktor Semf-Georgi bereits mit diesem Stück gastiert und einen großen Erfolg gehabt.

—* In den Laubwäldern, an den Hängen und in den Gärten entfaltet jetzt das Maiglöckchen seine weißen, silbernen Blüten, die so herrlich duften. Man nimmt die Blumen geru mit nach Hause als einen Frühlingsgruß im Zimmer, und doch muß die nötige Vorsicht walten. Die Blüten und Stengel bergen einen starken Giftstoff, und zwar das Convallamarin und das Convallarin und ein Alkaloid, das Rosalin. Diese Gifte wirken auf das Herz. Man vermeide daher die Blume besonders zwischen den Lippen zu tragen, da die kleinste, kaum bemerkbare Wundwunde unformlich anschwillt, sobald der Saft der Blume in sie eindringt. Ebenso werfe man die abgeblühten, welken Blütenkelche nicht auf die Erde, wo Geflügel umherläuft, denn schon oft ist es beobachtet worden, daß besonders junge Hühner und Tauben nach dem Genuß dieser Blumen verenden. Für die Spähen ist übrigens die Maiglöckchenzeit eine Sterbezzeit: denn jeder Spähe, der die welken Blüten anspricht, ist verloren. — Man vermeide auch, die noch in der Entwicklung befindlichen Blumen zu pflücken, da die Blüten im Wasser der Vase nicht aufblühen.

—* Der Sächs. Fischereiverein hat im Jahre 1912 zur Befestigung öffentlicher Gewässer ausgeben lassen: 1000 Stück Kalfay in die Elbe bei Pirna, 13300 Stück Lachsbrut und 2000 Stück Lachssetlinge in die Ritznisch bei Schandau und die Nebenbäche.

Geschäfts-Übersicht der Sparkasse der Stadt Riesa auf das Jahr 1912.

Einnahme.	Rechnungs-Abchluß.	Ausgabe.	
Kassenbestand Ende 1911	74 531 64	11 331 Rückzahlungen	2 058 386 17
24 033 Einlagen	2 430 621 48	Ausgeliehene Kapitale	1 724 287 52
Zurückgeliehene Kapitale	1 090 332 65	Zinsen	57 373 74
Vorübergeh. ausgen. Darlehen	50 000 —	Zurückgezahlte Darlehen	50 000 —
Zinsen	514 985 44	Kosten	149 55
Erstattete Kosten	76 20	1/2 v. Reingewinn 1910	58 649 73
		Verwaltungsaufwand	22 450 19
		Kassenbestand Ende 1912	189 250 51
	4 160 547 41		4 160 547 41

Forderungen.	Vermögens-Übersicht.	Verpflichtungen.	
Wertpapiere	1 672 849 15	Einlagen auf 22 364 Konten	12 063 578 99
Obligations-Darlehen	81 894 15	Reservefonds	971 673 98
Hypothekendarlehen	111 462 20	1/2 v. Reingewinn 1911/12	96 176 87
Hypotheken	11 004 442 28		
Grundstück	56 253 77		
Zinsenreste	15 277 78		
Kassenbestand	189 250 51		
	13 131 429 84		13 131 429 84

Soll.	Gewinn- und Verlust-Rechnung.	Haben.	
Kursverlust	17 369 45	Zinsen	103 755 70
Verwaltungsaufwand	22 450 19		
Verchiedenes	73 35		
Reingewinn: 63 862,71 M.			
1/2 v. Reservefonds	21 287 57		
1/2 verfügb. Überschuss	42 575 14		
	103 755 70		103 755 70

Riesa, am 2. Mai 1913.

Der Rat der Stadt.

Dr. Schneider, Bürgermeister.

Reißbach, Kass.

— Am gestrigen 3. Ziehungstage der Lotterie für das Wälscherdenkmal wurden an größeren Gewinnen gezogen: 1000 M. auf Nr. 150 660; 300 M. auf Nr. 98 001, 187 782; 200 M. auf Nr. 87 699, 124 068, 157 405; 100 M. auf Nr. 26 084, 30 208, 36 853, 79 301, 87 701, 100 833, 105 333, 139 649, 140 485, 156 037, 184 963, 193 166, 198 702.

—* König Friedrich August wird am Sonntag nach Pfingsten abends in Wilhelmshafen eintreffen, um sich an Bord des Linien Schiffes „Deutschland“ einzuschiffen und dann einem Teil der Frühjahrsübungen der Hochseeflotte beizuwohnen.

—* Gestern vormittag fand in Zettlitz in Gegenwart des kommandierenden Generals des 19. Armeekorps General der Artillerie v. Kirchbach die Besichtigung der Bataillone des Regiments „Kronprinz“ statt.

— Das Infanterie-Regiment Nr. 181 ist vorgestern abend vom Truppenübungsplatz Zettlitz nach Chemnitz zurückgekehrt, nachdem vorgestern vormittag daselbst in Gegenwart des kommandierenden Generals des 19. Armeekorps von Kirchbach eine Besichtigung der Bataillone des Regiments stattgefunden hatte.

— Zur Erledigung des Befehlschließens und der Bataillone, Regiments- und Brigadübungen trifft das 10. Infanterie-Regiment Nr. 134 wie folgt auf dem Truppenübungsplatz Zettlitz ein: am 15. Mai